

DRK setzte sich durch

Kreisverband übernimmt per 1.1.93 die Trägerschaft über den Ortsverband und Club der Senioren

Am Dienstag vergangener Woche fand im Beeskower Schützenhaus eine von der Stadtverwaltung veranlaßte Versammlung Beeskower Senioren statt. Der Grund des Zusammentreffens war die Notwendigkeit, für den Beeskower Ortsverband der Senioren und deren Club einen neuen Träger zu finden, nachdem die Stadtverwaltung diese Funktion ein Jahr lang wahrgenommen hat. Als Kandidaten für die Trägerschaft stellte Herr Möller den Stellvertreter des Beeskower Bürgermeisters, den Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Fürstenwalde e.V., vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Kilian und Herrn Gräf, vor. Weiterhin bewarben sich der DRK-Kreisverband Beeskow e.V., vertreten durch seine Geschäftsführerin Frau Alfaenger und Frau Baumann, sowie ursprünglich auch noch die Volkssolidarität, vertreten durch Frau

Hugett, um die zu vergebene Aufgabe.

Die Volkssolidarität zog jedoch ihre Bewerbung aus vereinsinternen Gründen zurück. Somit gab es noch zwei Bewerber, welche die Trägerschaft des Verbandes mit seinem Treff in der Beeskower Liebknechtstraße, aus den Händen der Stadtverwaltung übernehmen wollten. Beide Vereine stellten ihre Vorhaben und Konzeptionen vor, die die zu bewältigenden Aufgaben erfüllen sollten. Wie die anschließende Diskussion der Versammelten verdeutlichte, waren beide Bewerber mit sehr ähnlichen, zumindest nicht arg differierenden Vorstellungen ins Rennen gegangen.

Beide Vereine arbeiten gemeinnützig und sind deshalb nicht auf Gewinn orientiert. Erträge ihrer Tätigkeiten fließen wieder in die "tägliche Arbeit" ein, d.h. es werden Veranstaltungen finanziert

oder notwendige Geräte erworben, etc. Aber die Vereine unterscheiden sich auch insofern, daß die Arbeiterwohlfahrt auf Erfahrungen im Umgang mit Senioren verweisen kann. Aber mit Krefelder Unterstützung wollen die DRK-ler die mangelnde Erfahrung ihrerseits wettmachen.

"Also ..., wenn es die Möglichkeit gäbe, daß sich beide Vereine die Trägerschaft teilen, würde ich dafür stimmen", stellte eine Seniorin in den Raum.

Frau Konzack, die ehemalige Leiterin des Seniorentreffs, bedankte sich bei ihrer Nachfolgerin Frau Schmidt für die geleistete Arbeit und plädierte im Anschluß für die Wahl der Arbeiterwohlfahrt, zum Träger des Verbandes. Herr Möller als Vertreter der Stadtverwaltung, wog die Konzepte der Bewerber ab und gab bekannt, daß die Verwaltung der Kreisstadt für die Trägerschaft durch das DRK

plädiert, da dieser Verein eine Geschäftsstelle vor Ort habe, ein gutes Konzept vorlege und auch ansonsten sehr gut agiere. Auch finanzielle Gründe spielten bei der Entscheidung eine Rolle. Das DRK trägt voll die Personalkosten für die Leiterin des Seniorentreffs. Die Arbeiterwohlfahrt hingegen kann nur 1/2 Stelle finanziell absichern, d.h. die Stadt hätte 50% zu dieser Stelle zuzahlen müssen.

Das die Wahl nicht leicht fiel, ist schon daran zu sehen, daß diese unvorhergesehenen zweimal durchgeführt werden mußte. Schließlich wurde der DRK-Kreisverband Beeskow e.V. mit übergroßer Mehrheit "gekürt". Im Anschluß an die Wahl bedankte sich Frau Alfaenger für das Vertrauen der Senioren und sie drückte aus, das sie auf ein aktives und konstruktives Miteinander in der Seniorenbetreuung hoffe. **Th. Heine**